

# ***Sprache macht stark! – Grundschule***

Jugendhilfeausschuss und Schulträgerausschuss  
Ludwigshafen  
16.03.2017

Maren Krempin  
MAZEM gGmbH

OFFENSIVE BILDUNG



Mit der „Offensive Bildung“  
engagiert sich die BASF  
gemeinsam mit Partnern in  
der frühen Bildung.

- **Optimierung und Erweiterung der Sprachförderung** an Grundschulen, **Vernetzung** bestehender Sprachförderangebote
- Im Rahmen der **Qualitätsentwicklung** unterstützt das Projekt Lehrkräfte darin, an der Schule bereits vorhandene Sprachförderangebote optimal zu nutzen, zu ergänzen und zu vernetzen
- **Entwicklung eines bedarfsgerechten, schulspezifischen Sprachförderkonzepts**, gemeinsam und individuell mit jeder Schule: Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen (z. B. Flüchtlingskinder) und angepasst an die jeweilige schulische Situation

- Pro Schule wird ein **Team aus MultiplikatorInnen** ausgewählt, die ein schulspezifisches Sprachförderkonzept für ihre Schule erarbeiten
- Die Schule definiert die **Schwerpunktsetzung** des schulspezifischen Sprachförderkonzepts und entscheidet, welche Maßnahmen in das schulspezifische Sprachförderkonzept integriert werden
- Das schulspezifische Sprachförderkonzept wird **auf die Ressourcen und Rahmenbedingungen der Schule angepasst**
- Für die Dauer eines Schuljahres wird das schulspezifische Sprachförderkonzept in der Praxis erprobt und ggf. überarbeitet

- Die Schulen werden während der Implementierung durch **intensive individuelle Beratung** und **fachlichen Austausch** begleitet
- Begleitende ganztägige **Fortbildungen** – im Rahmen von Studientagen – unterstützen die **Gesamtkollegien** bedarfsgerecht und vermitteln theoretische und methodische Inhalte zu den Themen Mehrsprachigkeit und Sprachförderung
- In **schulübergreifenden Qualitätszirkeln** tauschen sich die MultiplikatorInnen mit anderen Projektschulen **bundeslandübergreifend** über **Best-Practice-Ideen** aus
- Es werden Vereinbarungen zur **Nachhaltigkeit** des Projekts getroffen, um die Umsetzung auch nach Abschluss der Implementierung zu sichern



- Seit 2011 **6 Mannheimer** und **9 Ludwigshafener Grundschulen**:
  - Goethe-Nord Grundschule, Gräfenau-Grundschule (2012 – 2013)
  - Erich-Kästner-Grundschule (2014 – 2015)
  - Brüder-Grimm-GS, Ernst-Reuter-GS, Lessing-GS (2016 – 2017)
  - GS/Realschule Plus Friesenheim, GS Pfingstweide, Schiller-GS (2017 – 2018)
- In Planung: Weiterer Rollout ab Januar 2018
- *Sprache macht stark! – Grundschule* ist ein Projekt der „Offensive Bildung“ und wird von BASF SE finanziell unterstützt
- Der Schulträger Stadt Ludwigshafen unterstützt das Projekt durch Finanzierung des seit dem Rollout 2016 erforderlichen Eigenbeitrags der Schulen

# Aktuelle Beispiele aus den schulspezifischen Sprachförderkonzepten

- 1x/Woche finden in jeder Stufe **klassenübergreifende sprachförderliche Unterrichtsangebote** statt, in denen z. B. Inhalte aus dem Regelunterricht **leistungsdifferenziert** wiederholt werden können (z. B. Sachkunde-Themen)
- Die SchülerInnen einer Stufe werden auf der Basis von Sprachstandseinschätzungen in **leistungshomogene Gruppen** je nach sprachlichem Kompetenzniveau eingeteilt
- **Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung** durch die KlassenlehrerInnen der Stufe
- **Alle SchülerInnen einer Stufe profitieren**, weil sie nach ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert werden
- Die LehrerInnen selbst profitieren, weil der Unterricht in homogenen Gruppen erfolgt, so dass spezifische Bedürfnisse der SchülerInnen fokussiert werden können

- Ein **Spiralcurriculum** für ein spezifisches Schulfach (z. B. Mathematik) gewährleistet die verbindliche **Förderung fachspezifischer sprachlicher Strukturen** in allen Klassenstufen
- In einer Wortliste werden stufenspezifisch für das Fach relevante Begriffe gesammelt
- Die relevanten Begriffe werden sowohl im Regelunterricht, als auch in der spezifischen Sprachförderung kontinuierlich und verbindlich gefördert
- Sammlung und Erprobung von Aufgabenstellungen und Materialien für den sprachförderlichen Einsatz im Mathematikunterricht
- Das **Spiralcurriculum wird vom Gesamtkollegium umgesetzt** und kontinuierlich reflektiert und erweitert

# Beispiel: Auszug aus Spiralcurriculum Mathematik



Grundschule

Klasse 2:

Thema	Wichtige Begriffe	Notizen
Anweisungen	- ordne zu, übertrage und rechne aus, bestimme, schätze und zähle, notiere, löse, finde heraus, kontrolliere, überprüfe, begründe, vergleiche berichtige, erfinde, sortiere, zerlege, verteile, teile auf, verdopple, halbiere, miss aus	
Zahlen	- Nachbarzehner, Vorgänger, Nachfolger	
Rechnen	- Umkehraufgabe, Tauschaufgabe, Addition und Subtraktion mit und ohne Zehnerübergang, Einmaleins-Aufgabe, Aufgabenfamilie, Multiplikationsaufgabe, Divisionsaufgabe	
Geometrie	- Flächen ( Quadrat, Rechteck, Dreieck, Viereck )Ecke, Kante, Körper ( Quader, Kugel, Würfel) , Bauplan, Muster, Folge, Symmetrie, spiegeln, Spiegelachse, Ansicht (vorne, hinten, rechts, links)	
Sachrechnen und Größen	- Zentimeter, Meter, Euro, Cent, Stunden, Minuten, Zeitspannen (Dauer berechnen) Monate und Tage	

- Pro Quartal ein Themennachmittag für Eltern von SchülerInnen mit Sprachförderbedarf
- Themenbeispiel 1: Mehrsprachige Bilderbücher/Bücher für Kinder (in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek)
- Themenbeispiel 2: Vorstellung von Materialien und Spielen, die in der Sprachförderung verwendet werden, Ausleihe der Materialien für die Eltern
- Eltern erhalten die Möglichkeit, Fragen zur Sprachförderung und zur Kommunikation zu Hause zu klären
- Sehr positive Resonanz der Eltern, großes Interesse an der Sprachförderung
- Hoher Informationsbedarf der Eltern zum Bereich Sprachförderung wurde deutlich

- dass **Sprachförderung als Querschnittsaufgabe** in den Gesamtkollegien verankert wird.
- dass die **Sprachförderkompetenz der Gesamtkollegien** nachhaltig gestärkt wird.
- dass **der Blick** aller Lehrkräfte auf die sprachlichen Kompetenzen der SchülerInnen nachhaltig **geschärft wird**.
- dass **Sprachförderung** einen **priorisierten Stellenwert** an den beteiligten Schulen erhält

- dass durch die individuelle Begleitung jeder Schule ein im Alltag umsetzbares, **nachhaltiges schulspezifisches Sprachförderkonzept** entsteht.
- dass die nachhaltige Umsetzung des Sprachförderkonzepts die **Qualität der Sprachförderung** langfristig erhöht und gesichert wird.
- dass durch das Projekt **Ressourcen optimiert** und der **Arbeitsaufwand** der Lehrkräfte bei höherem Erfolg in der Sprachförderung messbar **minimiert** wird.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Ansprechpartnerin:**

**Maren Krempin – MAZEM gGmbH**

Email: [krempin@mazem.de](mailto:krempin@mazem.de)

Telefon: 0621 – 1228 2218

**[www.mazem.de](http://www.mazem.de)**